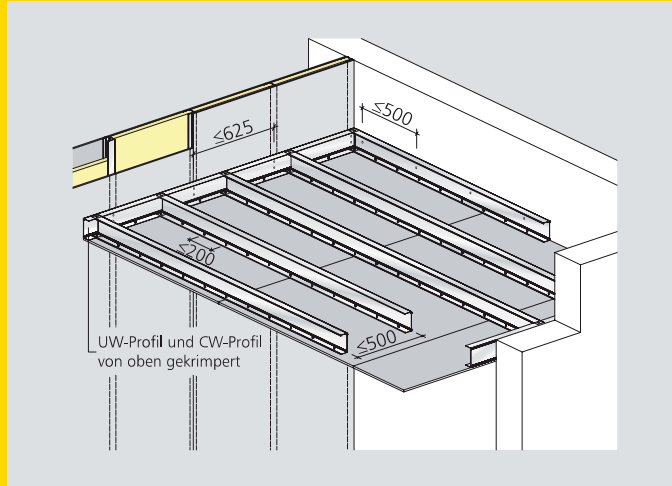


Freitragende Decke



Unsere Material-Empfehlung

Für die freitragende Decke:

- LaDeko-Platten für höchste Oberflächenqualität
- CW- und UW-Profile (z. B. CW/UW 100)
- Nageldübel (z. B. Kunststoffschlagdübel 6 x 40 mm)
- Schnellbau-Schrauben 3,9 x 25 mm und 35 mm
- Blechschrauben 3,5 x 9,5 mm
- Trennstreifen
- Spachtelmasse LaDekofix und LaFillfix
- Bewehrungsstreifen

Gewährleistungshinweis: Diese Bauanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dient lediglich als Anregung. Die geltenden Normen des Trockenbaus, die anerkannten Regeln der Technik und die geltenden Richtlinien im Trockenbau sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Firma Lafarge Gips sind zu beachten.



07.2011

-zertifiziert. PEFC04-31-0987

GIPS

Freitragende Decke



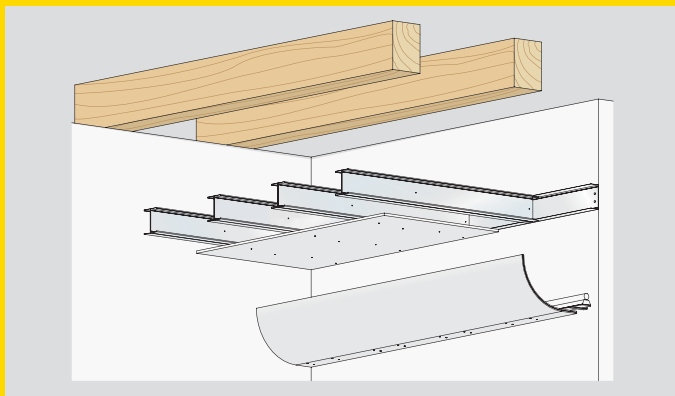
LAFARGE GIPS GMBH
Frankfurter Landstraße 2-4
D-61440 Oberursel
Tel. (+49) 6171 61 33 33
Fax (+49) 6171 61 33 06
www.lafarge.de



bringing materials to *life*™



Freitragende Decke



Vorbereitung

- In der Sanierung, aber häufig auch bei neu zu erstellenden Gebäuden, ist es oft nicht möglich, erforderliche Unterdecken an der Rohdecke zu befestigen. Die Gründe hierfür können z. B. sein, eine nicht weiter belastbare Rohdecke, schallschutztechnische Anforderungen, die eine Trennung von Bauteilen notwendig machen oder eine hohe Installationsdichte der technischen Gebäudeausrüstung, die keine Deckenkonstruktion zulässt.
- Wählen Sie aus den Bemessungstabellen die für die jeweiligen Spannweiten geeigneten Profile aus: Bei einer Spannweite von 4,00 m und einer einfachen Beplankung (Laststufe 1, Deckengewicht von bis zu 0,15 kN/m²) wählen Sie z. B. CW-100-Profil (0,6 mm) aus, die im Abstand von max. 500 mm in doppelter Anzahl montiert werden müssen.
- Bei Decken mit Brandschutzanforderung, anderen Spannweiten oder höheren Lasten berücksichtigen Sie bitte unsere weiteren Informationen zu unseren freitragenden Unterdecken L59.

Montage

- Befestigen Sie zunächst die passenden UW-Profile (hier z. B. UW 100) umlaufend an den Wänden in Höhe der geplanten Decke. Die Befestigung, z. B. bei Massivwänden, erfolgt mit zugelassenen Nageldübeln (6 x 40 mm), Befestigungsabstände mindestens alle 500 mm.

- Bei einer Befestigung in einer Trockenbauwand muss das UW-Profil jeweils direkt in die CW-Ständerprofile der bestehenden Trockenbauwand befestigt werden (max. alle 625 mm mit je zwei Schnellbauschrauben Typ FN).
- Die Länge der CW-Tragprofile für die freitragende Decke bemessen Sie bitte so, dass die Profile im wandseitigen UW-Auflagerprofil mind. 30 mm aufliegen.
- Schieben Sie die auf Länge gebrachten CW-Tragprofile Rücken an Rücken in die wandseitig befestigten UW-Profile und richten Sie diese im erforderlichen Abstand aus (hier: max. 500 mm). Die Fixierung der CW-Tragprofile untereinander erfolgt mit Blechschrauben, die im Abstand von max. 750 mm erfolgt (abwechselnd höhenversetzt, mal oben, mal unten im Steg).
- Befestigen Sie dann die CW-Tragprofile an den oberen Flanschen der U-Profile durch Verkrimpern oder Verschrauben.
- Die unteren Flansche werden mit den anschließend unterseitig angebrachten Gipsplatten verschraubt.
- Bei einer einlagigen Beplankung mit 12,5 mm Gipsplatten verwenden Sie hierzu Schnellbauschrauben des Typs 3,9 x 25 mm. Die Befestigung der Gipsplatten in die Tragprofile erfolgt im Abstand von max. 170 mm.
- Alle Befestigungsmittel sind rechtwinklig zur Plattenebene einzutreiben und so tief zu versenken, dass der Karton nicht durchtrennt wird. Bei der einlagigen Verlegung achten Sie bitte auf einen Querfugenversatz der Gipsplatten von mindestens 400 mm.

Spannweiten in mm – CW-Profil als Doppel-Tragprofil I ohne Brandbeanspruchung

Plattendicke d mm	CW-Profil Achsabstand mm	CW 50-06 doppelt	CW 75-06 doppelt	CW 100-06 doppelt	CW 125-06 doppelt
Laststufe 1 Deckengewicht 0,15 kN/m²					
1-12,5	500	2860	3620	4295	4925
Laststufe 1 Deckengewicht 0,25 kN/m²					
1-18	500	2535	3200	3800	4350
2-12,5	500	2700	3365	4010	4480
1-18	625	2385	3015	3610	4070
2-12,5	625	2540	3180	3760	4210

Freitragende Decke

Unsere Tipps

Sicherheit

- Denken Sie an den Einbau einer ausreichend bemessenen Revisionsklappe, damit Sie auch nachträglich an notwendige Leitungen und Anschlüsse im Deckenhohlraum gelangen.
- Berücksichtigen Sie das max. zulässige Deckengewicht.
- Berücksichtigen Sie beim Einbau von Downlights die etwaige Wärmeentwicklung im Deckenhohlraum und eine ausreichende Belüftungsmöglichkeit.

Verspachtelung

- Plattenfugen sind generell zu verspachteln. Schraubenköpfe sind ebenfalls zu verspachteln. Abgeflachte Plattenlängskanten und angeschrägte Stirnkanten sind mit Fugenspachtel aufzufüllen. Plattenquerkanten müssen angefast werden und sind vor dem Verspachteln mit einem feuchten Pinsel oder Schwamm zu säubern. Grundsätzlich müssen alle Plattenfugen staubfrei sein. Bei einlagigen Beplankungen ist im Fugenbereich ein Bewehrungsstreifen einzulegen.
- Verwenden Sie für den ersten Spachtelgang LaDekofix und dazu Bewehrungsstreifen. So sichern Sie sich perfekt gegen Rissbildung ab. Für den 2. und 3. Spachtelgang im Längs- und Querfugenbereich nehmen Sie LaFillfix, unseren pastösen, gebrauchsfertigen Fugenfüller und Finishspachtel. Die Oberflächenqualität Q 3 erreichen Sie mit LaDeko-Platten ohne ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche.
- Dichten Sie Anschlussfugen, z. B. zu Wänden, nicht mit Acryl ab, sondern verwenden Sie immer Trennstreifen und Fugenspachtel.

Oberflächenbehandlung

- Bevor Sie Ihre neue Decke ganz nach Ihren Wünschen mit Farben und Streichputz- oder Spachteltechniken gestalten können, muss die gesamte Fläche vorher grundiert werden.
- Je nach Beschichtung (Farben, Lacke, Tapete etc.) sind unterschiedliche Grundierungen zu verwenden. Lassen Sie sich vorher beraten!